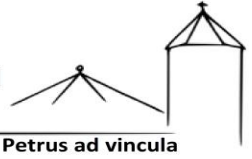


St. Bartholomäus

Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft Wellingholzhausen & Gesmold



St. Petrus ad vincula

Pfarrbrief vom 21.03. – 03.04.2020

Sonntagvormittags ist es auf der Osnabrücker Großen Domsfreiheit, wo ich wohne, immer deutlich ruhiger als werktags. Das war am letzten Sonntag nicht wesentlich anders. Aber anders war, dass weder gegen 08:15 Uhr, gegen 09:45 Uhr und noch gegen 11:15 Uhr Glockengeläut zu hören war. Ruhe – weder Einladung zum Gottesdienst, noch unerwünschter „Wecker“!

Kein Glockengeläut am letzten Samstag um 17:45 Uhr bzw. am Sonntag gegen 09:45 Uhr – weder in Wellingholzhausen noch in Gesmold. Das ist ungewöhnlich, vielleicht sogar beunruhigend; und wenn Sie diese Zeilen lesen, werden Sie feststellen: Kein Glockengeläut am Dienstag und Mittwoch um 08:15 Uhr oder in Wellingholzhausen am Freitag. **KEIN GOTTESDIENST!** Und das wird für die nächsten Wochen so bleiben! Die Gründe dafür sind bekannt wie berechtigt.

Aber – so werden Sie jetzt einwenden – aber, die Glocken unserer Kirche läuten doch! Sogar dreimal am Tag! Richtig – das Angelus-Läuten! Morgens um 07:00 Uhr, mittags um 12:00 Uhr und abends um 18:00 Uhr! Das altbekannte und –bewährte Gebet! Das Geschehen der Begegnung des Engel Gabriel und der Maria (vgl. Gotteslob Nr. 3, 6/ Lukas-Evangelium 1,26-38) wird hier als seit Jahrhunderten gebetet. Gott – so verkündet es der Engel Gabriel will zu den Menschen kommen durch Maria! Gott ist in Jesus Christus gekommen und ist weiterhin bei uns – auch in dieser Zeit!

Das Angelus-Läuten als Einladung, das „Angelus-Gebet“ zu beten – egal, wo Sie sich gerade aufhalten: Zuhause, auf dem Friedhof in Gesmold oder beim Einkauf in Wellingholzhausen. Betreten Sie die Kirche oder beten Sie dort, wo Sie gerade sind. So kann eine Gebetsgemeinschaft von vielen entstehen, nicht weil, sondern wenn die Glocken der beiden Kirchen läuten. Mit welcher Intention jede/r betet, ist offen. Aber niemand wird dabei die gegenwärtige Krise mit all ihren Facetten – Sorge um Alte und Kranke, die Arbeit in den Krankenhäusern, Hospizen und Altenheim, um die materielle/finanzielle Grundlage für das Leben u. a. m. – vergessen.

Die Italiener/innen singen seit Tagen mittags zusammen – anrührend. Wir können mittags (wie auch morgens und abends) den Angelus beten.

Hier ist das Angelus-Gebet noch einmal abgedruckt.

Es grüßt Sie herzlich!

Dominik OPraem

V Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
A und empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria...

V Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
A mir geschehe nach deinem Wort

Gegrüßet seist du, Maria...

V Und das Wort ist Fleisch geworden
A und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria...

V Bitte für uns, heilige Gottesmutter,
A dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen

Gottesdienstordnung

22. März 2020

Vierter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

1. Samuel 16, 1b. 6-7. 10-13b

2. Lesung: Epheser 5, 8-14

Evangelium: Johannes 9, 1-41



Ulrich Loose

29. März 2020

Fünfter Fastensonntag

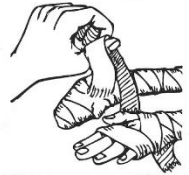
Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 37, 12b-14

2. Lesung: Römer 8, 8-11

Evangelium:

Johannes 11, 1-45



Ulrich Loose

St. Petrus Gsmold

St. Bartholomäus Wellingholzhausen

Sa 21.03.2020

So 22.03.2020

Mo 23.03.2020

Di 24.03.2020

Mi 25.03.2020

Do 26.03.2020

Fr 27.03.2020

Sa 28.03.2020

So 29.03.2020

Kollekte: MISEREOR

**(per Überweisung
möglich)**

Mo 30.03.2020

Di 31.03.2020

Mi 01.04.2020

Do 02.04.2020

Fr 03.04.2020

Sa 04.04.2020

So 05.04.2020

Palmsonntag

**Alle Gottesdienste bis einschließlich
Palmsonntag
entfallen**

Verantwortlich für Bestattungen in St. Petrus und St. Bartholomäus

Bestattungsdienst haben:

vom 16.03. bis 22.03.2020 Pastor Thomas Parathattel

vom 23.03. bis 29.03.2020 Gemeindeferentin Martina Panner

vom 30.03. bis 05.04.2020 Pfarrbeauftragter Michael Göcking

Bitte melden Sie sich bei einem Todesfall direkt bei dem für die Beerdigung Zuständigen.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gib Frieden!“ – dieser Aufruf prägt die diesjährige Fastenaktion von Misereor. In Deutschland leben wir seit 75 Jahren im Frieden. Gott sei Dank! Doch Friede hat keinen unbegrenzten Garantieanspruch. Wir Menschen müssen ihn immer wieder erstreben, neu erringen und mit Leben füllen. Das gilt in Europa wie in der Welt.

Der Krieg in Syrien, der schon mehr als acht Jahre andauert, hat bereits 500.000 Menschen das Leben gekostet. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben mehr als 5,5 Millionen Syrer ihr Land verlassen, weitere 6,5 Millionen sind zu Vertriebenen im eigenen Land geworden.

Misereor hilft in Syrien und den umliegenden Ländern Not zu lindern und leistet wichtige Beiträge, ein friedliches Miteinander in dieser Region wiederaufzubauen. Dafür sind Bildung, gesundheitliche Basisdienste und psychosoziale Begleitung wichtig. Viele traumatisierte Menschen müssen ihre Gewalterfahrungen verarbeiten, um wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen und den Blick in die Zukunft richten zu können. Versöhnungsbereitschaft und Vertrauen sollen wieder wachsen.

„Gib Frieden!“ Dieses Leitwort ruft uns alle zum Handeln auf. Wir Bischöfe bitten Sie: Tragen Sie die Friedensbotschaft der Fastenaktion in Ihre Gemeinde! Unterstützen Sie die Opfer der Kriege mit Ihrem Gebet und die Friedensarbeit der Kirche mit einer großzügigen Spende.

Fulda, den 26.09.2019

Für das Bistum Osnabrück

+ Dr. Franz-Josef Bode

Bischof von Osnabrück

„Gib Frieden!“ Misereor Fastenkollekte

Aufgrund der derzeitigen Situation bitten wir Sie die Misereor Kollekte am 28./29. März nicht ganz zu vergessen. Ihre Spende unterstützt die geflüchteten Familien und schenkt Ihnen Hoffnung und Zuversicht. Sie können auf folgendes Konto bei der Kreissparkasse überweisen IBAN DE12 2655 2286 0000 7001 46. Wenn Sie Ihre Spende steuerlich geltend machen wollen erhalten Sie ab 50 Euro eine Spendenquittung. Vielen Dank!

Kirche und Corona-Pandemie

Wegen der fortschreitenden Ausbreitung des Coronavirus hat das Bistum Osnabrück die Kirchengemeinden und Einrichtungen des Bistums Osnabrück von der Feier von Gottesdiensten bis einschließlich Palmsonntag (5. April) „grundsätzlich abgeraten“. „Die gegenwärtige Situation erfordert außergewöhnliche Schritte, die zu gehen uns allen viel abverlangt“, schreibt Bischof Bode in einem Brief an die Gemeinden. Die Schritte seien aber aus Solidarität mit den durch das Virus am meisten Gefährdeten und Betroffenen notwendig.

Diesem Votum des Bischofs haben wir uns natürlich angeschlossen und so fallen auch in unseren Gemeinden alle Gottesdienste bis auf Weiteres aus.

Beerdigungen können nur in einem kleineren Rahmen stattfinden, ein Requiem ist im Augenblick nicht möglich. Vor Ostern geplante Taufen und Trauungen werden nach einem Gespräch mit den betroffenen Familien verschoben. Auch kirchengemeindliche

Veranstaltungen vor Ostern sind laut Bistum abzusagen oder zu verschieben, um das Ansteckungsrisiko zu verringern. „Pfarrheime und Jugendheime dürfen für Veranstaltungen und Versammlungen jeglicher Art nicht zur Verfügung gestellt werden.“ Das gilt auch für das Pfarrheim in Gesmold und das Canisiusheim in Wellingholzhausen. Seit Montag sind auch die 223 Kindertagesstätten und die 16 katholischen Schulen des Bistums in Niedersachsen bis Mitte April geschlossen.

Erstkommunion

Die Erstkommunion in Gesmold und Welling müssen wir verschieben. Einen neuen Termin legen wir später fest. Bis auf Weiteres finden keine Treffen und Gottesdienste zur Vorbereitung auf die Erstkommunion statt. Hierzu zählt auch die Erstbeichte.

Firmkatechese

Auch innerhalb der Firmkatechese fallen die nächsten Veranstaltungen aus. Die Firmkatechet*innen informieren die Firmbewerber*innen aus ihren Kursen zum weiteren Vorgehen.

Beten ist nicht abgesagt!

Gottesdienste und Andachten können wir im Augenblick nicht in den Kirchen feiern. Die Kirchen sind jedoch geöffnet für Stille und für Gebet. Wir laden Sie ein sich Zeit zu nehmen für den Angelus (s. Vorwort), ein Vater Unser oder ein Gebet aus dem Gotteslob. Im Fernsehen und im Radio gibt es Gottesdienstübertragungen und Morgenandachten auf vielen Sendern. In den Pfarrbriefen werden wir in der nächsten „Gottesdienst-losen“ Zeit Fürbitten und andere Gebete abdrucken. Beten wir füreinander und zeigen wir uns im Gebet und in Wort und Tat solidarisch.

Herzliche Grüße vom gesamten Pastoralteam – telefonisch und per Mail sind wir immer erreichbar!

Fürbitten:

Für alle Menschen auf dieser Welt, die in dieser Zeit wichtige Entscheidungen treffen müssen, um andere zu schützen.

Für alle Menschen, die dem Risiko besonders ausgesetzt sind, für alle alten und schwachen und für die Menschen, die sich in Quarantäne aufhalten müssen.

Für alle Familien, die die ihr Leben neu regeln müssen, weil Schulen und Kitas geschlossen sind.

Für alle Menschen, die Angst haben und für die, die sie begleiten und beruhigen.

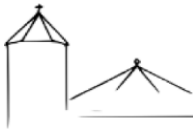
Für alle Menschen, in Berufen der Pflege und der Sorge für andere, die ihre Arbeit gerade trotz Risiko weiter machen.

Für alle Selbstständigen und Arbeitgeber*innen, die sich in der aktuellen Krise hilflos fühlen. Für die, die nach schnellen Lösungen suchen, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden und für alle Frauen und Männer, die um ihre Anstellung bangen.

Für die vielen Menschen, die unter anderen Ängsten und Nöten leiden und für alle Opfer von Krieg, Terror und Gewalt.

Für alle Menschen, die sich egal in welchen Zusammenhängen für andere Einsetzen und die Welt ein wenig besser machen.

Für all unsere geliebten Verstorbenen - lass sie Ruhe und Frieden finden bei dir!
Amen.



Mo 30.03. | **Redaktionsschluss für den Pfarrbrief vom 04.04. – 24.04.2020**

Mitteilung aus den Pfarrbüros

Der nächste Pfarrbrief erscheint für 3 Wochen in dem Zeitraum vom 04.04. bis 24.04.2020. Bitte geben Sie Ihre Termine bis Montag, den 30.03.2020 im jeweiligen Pfarrbüro an.

Haus- u. Krankenkommunion für ältere u. kranke Gemeindemitglieder zum Herz-Jesu-Freitag. Zurzeit nur nach Rücksprache mit Pastor Thomas!

Weitere Absagen

Katechese Klasse 7 & 8

Das Katechesewochenende muss leider ausfallen.

Katechese Klasse 2

Wir können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, ob und wie die Katechese für die Kinder der 2. Klasse in diesem Jahr stattfinden kann. Wir bitten um Geduld und informieren dazu, sobald es mehr Klarheit gibt.

Kirchenvorstand

Die KV-Sitzungen in Gesmold und Wellingholzhausen fallen aus. Alle KV-Mitglieder werden gebeten ihre pfarrwege.de-Mails regelmäßig abzurufen, weil wichtige Entscheidungen per Mail getroffen werden müssen.

Pfarrgemeinderat

Der Ortsausschuss Gesmold am 25. März 2020 entfällt.

Pfadfindergruppenstunden

Die Gruppenstunden finden ebenfalls nicht statt. Zu den Freizeiten lässt sich im Moment noch nichts sagen, sobald wir mehr konkrete Informationen haben, werden sie auf den üblichen Wegen kommuniziert.

Kfd – Besinnungstag und Kreuzweg in Telgte

Der Besinnungstag ‚Zeit für mich, Zeit für Gott‘ am 30.03.2020 und der Kreuzweg in Telgte am 07.04.2020 fallen aus.

Bücherei

Auch die Bücherei bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Ostergarten

Der für den 1. April 2020 geplante Besuch des Ostergartens in Osnabrück entfällt.

St. Petrus ad vincula Gesmold

Gründonnerstag für Männer

Auch diese vom Dekanat organisierte Veranstaltung entfällt.

Jugendförderkreis

Die Jahreshauptversammlung am 22.03.2020 findet nicht statt.

Chöre und Scholen

Auch alle Chorstunden sind bis auf Weiteres abgesagt.

Yoga

Es finden zur Zeit keine Yoga Stunden im Pfarrheim statt.

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen werden diese Daten nicht im Internet veröffentlicht.
Wir bitten um ihr Verständnis.



Gestorben ist Hildegard Walter im Alter von 89 Jahren.

Die Beerdigung war am Dienstag, dem 17.03.2020.

„Wir haben hier keine Stadt, die bleibt, sondern wir suchen die künftige.“ (Hebr 13,14)

Gebetsanliegen

Die Messintentionen für die ausgefallenen Messen werden zu einem späteren Zeitpunkt mit aufgenommen. Sollten Sie einen bestimmten Termin wünschen, melden Sie sich zu gegebener Zeit im Pfarrbüro. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

schon
früh im Jahr
an kahlen Zweigen
die ersten Knospen
wachsen und reifen
drängen und sprengen
ihre Hüllen brechen auf
- erstehen neu
in ihren Blüten
zeigen und bezeugen sie
das Leben
das in ihnen
- wie aus sich selber
quillt und strömt
und weiterlebt
in allem
und in jedem



Bild: Martin Manigatterer in pfarrbriefservice.de

wunderbar

Klaus Jäkel, in pfarrbriefservice.de

Pfarrbeauftragter Michael Göcking

Telefon 05429-921551

Handy 0175-1839282

michael.goecking@pfarrwege.de

Pater Dominik Kitta OPræm

Telefon 0541-318-400

Handy 0151-41231540

pater.dominik@pfarrwege.de

Pastor Thomas Parathattel

Telefon 05422-928432

pastor.thomas@pfarrwege.de

Gemeindereferentin Martina Panner

Telefon 05429-1537

Handy 0151-58349627

martina.panner@pfarrwege.de

Gemeindereferentin Sarah Twyrdy

Telefon 05422-9289442

Handy 0151-52598646

sarah.twyrdy@pfarrwege.de

Küsterin Gisela Niederwestberg

Telefon 05422-3489

Pfarrsekretärin Andrea Hehemann

Telefon 05422-2118

Bürozeiten: Di 08:30 – 11:00 Uhr

Mi 14:30 – 18:00 Uhr

Do 08:30 – 11:00 Uhr

Pfarrbüro: Am Wellenhaus 1, 49326 Melle

E-Mail: pfarrbuero.gesmold@pfarrwege.de

Homepage: www.pfarrwege.de

Kath. Kindertagesstätte Sancta Maria, Telefon 05422-5636, kita.sancta-maria@pfarrwege.de

Der Bischof von Osnabrück

Fastenhirtenbrief 2020

Liebe Schwestern und Brüder!

Trotz Frühlingssonne tief bedrückende Zeiten! Noch nie, solange die meisten von uns denken können, gab es eine so umfassende Durchkreuzung unseres öffentlichen und privaten Lebens wie jetzt durch das Coronavirus. Und das weltweit und in unmittelbarer Nähe. Nur schrittweise erkennen wir, was das alles für uns bedeutet.

Deshalb wende ich mich heute an Sie, um Ihnen nicht nur eine Liste von Maßnahmen und Anordnungen zukommen zu lassen - solche klaren Ansagen sind jetzt vonnöten -, sondern Sie auch an dem Schmerz teilhaben zu lassen, den es mir bereitet, das gottesdienstliche Leben so sehr einschränken zu müssen. Wenn wir gezwungen sind, derart an den Kern unserer christlichen Existenz zu gehen, bedeutet diese Herausforderung, dass wir uns gerade jetzt auf die andere Seite dieses Kerns besinnen müssen: auf die deutenden und tröstenden Worte der Schrift und auf die Caritas, die tiefe Solidarität mit verunsicherten, verängstigten und in Not geratenen Menschen. Wir müssen neue Formen des christlichen Miteinanders entwickeln in kreativer und ideenreicher Weise. Wir werden uns uralter und für viele doch neuer Formen des Gebets und der Nächstenliebe bewusstwerden, die uns helfen, uns in Vertrauen und Glauben, in Hoffnung und Zuversicht, in Solidarität und Liebe zu üben. Erinnern wir uns der ganz fundamentalen Weisen des Glaubens und ergreifen wir gleichzeitig die modernen Möglichkeiten menschlicher Kommunikation, um einander beizustehen.

Wir erleben eine ganz andere Fastenzeit. Viel ist uns genommen, was sonst selbstverständlich war. Aber auch in diesem Fasten ist uns „der Bräutigam nicht genommen“ (vgl. Lk 5,34). Und mit Paulus dürfen wir gewiss sein, „dass weder Tod noch Leben ... weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten ... uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn (Röm 8,38 f.).

Das Evangelium des 3. Fastensonntags hat uns im Gespräch Jesu mit der Samariterin am Brunnen (Joh 4) daran erinnert, was wahre Anbetung Gottes bedeutet: „Die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden“ (Vers 23).

Das heißt doch, dass dort, wo weder öffentliche Gottesdienste noch gemeinschaftliche Feiern stattfinden können, jede und jeder anbeten kann im Geist und in der Wahrheit, im persönlichen Gebet und in der Solidarität echter Liebe. Jetzt muss sich unter neuen Umständen bewähren, was die Gegenwart Christi in uns und unter uns als „Tempel des Heiligen Geistes“ bedeutet (1 Kor 6, 19).

Ja, wir werden in den nächsten Wochen und Monaten - auch an den Kar- und Ostertagen - auf die öffentliche Feier des Todes und der Auferstehung Christi in

der heiligen Messe verzichten müssen. Aber alle können daran teilnehmen durch die Gottesdienstübertragungen in Hörfunk, Fernsehen und Internet. Dort sollen auch Sonntags- und Werktagsmessen aus unserem Dom übertragen werden. Ich lade damit alle im Bistum zu einer neuen Form der Gottesdienstgemeinschaft ein.

Der Dom und die meisten Kirchen werden weiter offenstehen zum persönlichen Gebet, zum Verweilen vor dem Tabernakel, zur Beichte und zur Besinnung vor den Bildern der Heiligen. Vielerorts stehen Seelsorger und Seelsorgerinnen zum Gespräch bereit, und Gebetshilfen liegen aus.

Was uns alle auch sehr schmerzen wird, ist, dass die Erstkommunionfeiern und die Firmungen verschoben werden müssen, ebenso Wallfahrten und Jubiläen, und dass ein solches Großereignis wie die Nordwestdeutsche Messdienerwallfahrt im Juni ausfällt.

Unser weithin sicher geglaubtes Leben erfahren wir heute als zutiefst verletzlich und zerbrechlich. Da ist jedes Zeichen der Solidarität und Zuwendung und jede Idee zur Überwindung von Einsamkeit, Hilflosigkeit, Angst und Niedergeschlagenheit wichtig. Dazu gehören ein freundlicher Umgang „auf Abstand“ und die Nutzung aller guten Möglichkeiten von Telefon und sozialen Medien genauso wie das Gebet füreinander und miteinander in den Familien. Darüber hinaus sollen alle wissen, dass täglich die heilige Messe stellvertretend für alle gefeiert wird von vielen Priestern und Bischöfen für das Heil des Bistums, das Heil unseres Landes und der weltweiten Menschheitsfamilie. Die Eucharistie, die heiligen Worte der Schrift und die Solidarität aller sind ein fester und tragender Grund, besonders in Zeiten wie diesen.

So sehr jetzt jeder auf sich selbst und die eigene Gesundheit achten muss, so sehr brauchen wir die vielen kleinen und großen Achtsamkeiten für die besonders Bedrängten und Verzweiflenden, die es schon bald in größerer Zahl geben wird. Von Herzen danke ich allen, die schon jetzt und in den kommenden Wochen mit hohem Einsatz ihren Dienst tun in den Krankenhäusern, in der Altenhilfe, in der Kinderbetreuung und in vielen anderen karitativen und sozialen Einrichtungen. Die kommenden Wochen der Fastenzeit und die Feier von Karwoche und Ostern - wenn auch in ungewohnten und neuen Formen - soll und will die gemeinsame Überzeugung in uns wachhalten, dass selbst in dieser Bedrängnis viel Potential zum Guten steckt: viel Glaube, viel Hoffnung, viel Liebe! „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“, ruft uns der Apostel Paulus zu (1 Tim 1, 7).

So segne uns alle der dreieinige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Osnabrück, im März 2020
Bischof Franz-Josef Bode